

Zwei junge Erwachsene werden in der Osternacht im Petersdom getauft

In zwei Testimonials berichten eine Universitätsstudentin und ein Doktorand aus Korea, die unter anderen von Papst Franziskus in der Osternacht getauft werden, von ihrem Leben und ihrem Weg zum Glauben.

29.03.2024

Youngeun ist Soziologiestudentin in Seoul

„Hallo, mein Name ist Youngeun und ich lebe in Seoul, Südkorea. Zurzeit studiere ich Stadtsoziologie an der Universität von Seoul. Als Soziologin spreche ich sehr gerne mit Menschen, höre mir ihre Meinungen an und halte sie dann in kurzen Texten fest, um meine Gedanken zu ordnen.

Es ist schwierig, die Träume und Wünsche der Menschen zusammenzufassen, weil sie sich mit der Zeit ändern. Aber ich möchte mit anderen zusammen und für andere arbeiten, anstatt allein zu arbeiten.

Eine Freundin hat das Interesse für den Glauben in mir geweckt

Ich habe eine gute Freundin, die sehr gläubig ist. Ich denke, sie hat mein Interesse für den Glauben geweckt. Durch meine Freundin begann ich, in

einem katholischen Club an der Universität mitzumachen, ging in die Kirche und lernte viele neue Dinge dazu. Jetzt wird sie in Rom meine Taufpatin sein, und ich bin ihr dafür sehr dankbar.

„Meine Mutter interessiert sich auch für den katholischen Glauben“

Meine Familie ist nicht religiös, aber ich fand es toll, dass sie mich unterstützten, als ich ihnen sagte, dass ich mich taufen lassen wollte. Vor allem meine Mutter interessiert sich für den katholischen Glauben. Sie findet ihn gut, weil er ihr eine starke Präsenz Gottes vermittelt. Sie entdeckte auch die Kathedrale in meiner Heimatstadt und unterstützte mich auf meinem Weg. Ich glaube dadurch verschwanden die Zweifel und ich beschloss, mich unverzüglich taufen zu lassen.

Ich weiß immer noch nicht viel über den Glauben, aber ich mag den Satz Jesu: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Ich möchte wie Jesus ein großes Herz haben und andere genauso lieben und mich um sie kümmern wie um mich selbst. Ich möchte auch noch mehr lernen, und ich danke euch, dass ihr für mich gebetet habt!“

Junwoong war überrascht von der unendlichen Liebe Jesu

„Ich bin Junwoong und werde in der kommenden Osternacht in Anwesenheit des Papstes auf den Namen Alvaro getauft. Ich stamme aus Korea, habe aber 19 Jahre lang in China gelebt. Zurzeit promoviere ich im Fach Computerarchitektur, nachdem ich vorher Elektrotechnik studiert hatte. In Zukunft möchte ich optimierte IT-Architekturen für Rechenzentren programmieren.

Aber am liebsten möchte ich ein guter Vater werden.

In China konnte ich keine Erfahrung mit dem religiösen Leben machen

Meine Begegnung mit dem Glauben spielte sich so ab: Während meiner 19 Jahre in China, einem religiös sehr verschlossenen Land, konnte ich keine Erfahrung mit dem religiösen Leben machen. Als ich vor zehn Jahren nach Korea zog, um dort zu studieren, und Ji-hwan kennenlernte, begann sich meine Einstellung zur Religion allmählich zu verändern. Als ich seine aufrichtige und aufrechte Lebensweise sah, wollte ich in seine Fußstapfen treten.

Dann besuchte ich das Zentrum des Opus Dei, um seine Kultur kennen zu lernen, und ging von Zeit zu Zeit dorthin. Außerdem hatten wir an einem Freitag im Semester nach den Vorlesungen mit den Ordensleuten

von Kkottongnae einen Einsatz als Freiwillige. Vor drei Jahren nahm ich während Besinnungstagen zum ersten Mal an einer Messe teil und vertiefte meinen Wunsch, den Glauben zu empfangen.

„Ich habe mich immer gefragt, wie das geht: andere Menschen lieben?“

Im Laufe der Jahre habe ich gesehen, wie die Katholiken und meine Freunde im Zentrum des Werkes andere Menschen lieben. Ich habe mich immer gefragt, wie ich andere lieben kann, und jetzt weiß ich wie. Ich begann mit Katechismusunterricht in der Myeongdong-Kathedrale. Die beeindruckendste Wahrheit, die ich während meiner Vorbereitung auf die Taufe gelernt habe, ist die unendliche Liebe Jesu. Die Tatsache, dass er auch ein einziges verlorenes Schaf retten würde und bis zu

seinem Tod, seiner Auferstehung und seiner Himmelfahrt nie aufgehört hat uns zu lieben, war für mich die erstaunlichste Wahrheit.

Wie die Taufe geht, das habe ich mir auf Youtube angeschaut

Dank der Reise zum Univ-Kongress habe ich die Gelegenheit, in der diesjährigen Osternachtsmesse vom Papst auf den Namen Alvaro getauft zu werden. Ich kann mir nicht vorstellen, wie die Zeremonie sein wird. Ich habe mir das Video der Osternacht 2023 auf YouTube ungefähr fünfmal angesehen, aber es kommt mir immer noch nicht real vor, und wenn ich daran denke, spüre ich, wie gut Gott es mit mir meint. Ich bin ein bisschen nervös, ja, ich werde Fehler machen.

Beim Treffen am Mittwoch mit den anderen Jungen von San Rafael habe ich viel Beifall bekommen. Jetzt spüre ich die Verantwortung, diese

Liebe an die Kirche zurückzugeben,
indem ich ein guter Christ bin.“

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/zwei-junge-erwachsene-werden-in-der-osternacht-2024-im-petersdom-getauft/> (17.01.2026)